

Unternehmensmeldung

HDI Versicherung AG

Hannover, 19.05.2022

HDI Studie zu Cybersicherheit – Information und Risiko-Awareness bei KMU

- **IT-Spezialisten und Presse-Berichte sind zentrale Informationsquellen für Unternehmen**
- **Unternehmensgröße und eigene Schadenerfahrung sind wesentliche Faktoren**
- **Allgemeine und individuelle Risikoeinschätzung gehen auseinander**

Die Risiken von Cyberattacken für Unternehmen sind in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen. Auch kleine und mittelständische Unternehmen müssen sich heute gegen diese Gefahr wappnen und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Umfassende Information und Risiko-Awareness sind dabei wichtige Triebfedern, Präventionsmaßnahmen gegen die Bedrohungen zu ergreifen. Als wesentliche Faktoren haben sich auch die Unternehmensgröße und eigene Schadenerfahrungen herauskristallisiert. Das zeigt eine aktuelle Studie der HDI Versicherung zum Thema Cybersicherheit.

Versicherungs- und IT-Entscheider von mehr als 500 kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) mit bis zu 250 Mitarbeitern und freiberuflich Tätige hat die HDI Versicherung im Rahmen einer Studie Ende 2021 befragt. Dabei stellte der Versicherer insbesondere Schaden und Schadenprävention in den Mittelpunkt. Durchgeführt hat die repräsentative Befragung das Forschungs- und Beratungsinstitut Sirius Campus.

Cybersicherheit ist wichtiges Thema

Kenntnisse und Risiko-Awareness im Hinblick auf die Bedrohung durch Cyber-Risiken sind dabei die Schlüssel für Präventionsmaßnahmen gegen diese Bedrohung. Die gute Nachricht: Das Thema Cybersicherheit ist für viele Entscheider in den Unternehmen ein wichtiges Thema. 37 Prozent der befragten Unternehmens-Verantwortlichen von KMU informieren sich regelmäßig dazu. Bei Mittelständlern mit 50 bis 250 Beschäftigten gilt das sogar für 44 Prozent. Die Tendenz ist dabei deutlich: Je größer das Unternehmen, desto mehr stößt das Thema auf Interesse. Mehr noch: Rund 47 Prozent der untersuchten Unternehmen aktualisieren regelmäßig ihre Präventionsmaßnahmen. Darunter 41 Prozent der Kleinunternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten und 52 Prozent der Mittelständler.

Allerdings bleibt immer noch fast ein Viertel der Befragten übrig, die nach eigenen Angaben lediglich „manchmal über das Thema IT- und Cybersicherheit nachdenken“ und sechs Prozent beschäftigen sich laut HDI Studie gar nicht damit. Christian Kussmann, Bereichsvorstand Firmen und Freie Berufe der HDI Versicherung sieht die Risiken einer solchen Einstellung: „Cyber-Bedrohungen sind dynamisch. Wer in Sachen Cybersicherheit nicht auf dem aktuellen Stand bleibt und laufend seine Schutzvorkehrungen und Präventionsmaßnahmen anpasst, kann leicht zum Opfer werden.“

IT-Dienstleister und Medien sind wichtigste Informationsquellen

Eine wichtige Voraussetzung von Risiko-Awareness ist das Know-how der Verantwortlichen. Deshalb die Frage: Woher bekommen diese ihre Informationen? Das Ergebnis der Studie: IT-Dienstleister und spezielle IT-Sicherheits-Beratungsunternehmen sind mit Nennungen von 52 Prozent bzw. 36 Prozent der Befragten laut HDI Cyberstudie die meistgenannten Informationsquellen. IT-Spezialisten kommt somit die Hauptaufgabe der Information von KMU über Cyberrisiken zu.

Bereits an dritter Stelle im Ranking der Informationsquellen stehen mit Nennungen von 31 Prozent der KMU die Medien. Veröffentlichungen in der Tages- und Fachpresse, Rundfunkbeiträge, TV und Internet nehmen damit eine prominente Rolle vor allem in der aktuellen Information zu Cyberrisiken ein. Besonderes Gewicht

kommt den Medien dabei bei der Information von Kleinstunternehmen und Selbstständigen zu. Denn bei Firmen bis 9 Mitarbeitern belegen die Medien als Informationsquellen mit Nennungen von 34 Prozent Rang Zwei, nur knapp hinter IT-Dienstleistern (37%) und vor Informationen aus dem privaten Umfeld (30%). Auch die Medien nehmen somit eine mitentscheidende Funktion im Hinblick auf Cyber-Sicherheit von Unternehmen ein.

Zentral für die Risikoeinschätzung: Unternehmensgröße und Schadenerfahrung

Als zentrale Faktoren für die Risikoeinschätzungen im Hinblick auf Cybersicherheit haben sich im Rahmen der Studie die Unternehmensgröße sowie eigene Betroffenheiten im Hinblick auf Cyber-Angriffe herausgestellt. So schätzen die Befragten von knapp der Hälfte (48%) der Unternehmen bis 2 Mio. EUR Jahresumsatz das Risiko für KMU im Allgemeinen als „eher hoch“ oder „hoch“ ein, im Gegensatz zu 69 Prozent der Mittelständler mit über 10 Mio. EUR Umsatz. Und: 48 Prozent der bereits attackierten Unternehmen sehen auch weiterhin ein „eher hohes“ oder „hohes“ Risiko von Cyber-Angriffen auf ihr Unternehmen; bei bislang noch nicht erfolgreich attackierten Unternehmen gilt das nur für 31 Prozent.

Signifikant ist auch das Ergebnis, dass allgemeines und individuelles Risikobewusstsein deutlich auseinandergehen. So sehen laut Studie 53 Prozent der Befragten generell eher ein „eher hohes“ oder „hohes“ Risiko für ein KMU, in den nächsten zwei Jahren Ziel einer Cyber-Attacke zu werden. Für ihr eigenes Unternehmen schätzen jedoch lediglich 38 Prozent der Befragten das Risiko als „eher hoch“ oder „hoch“ ein. „Die Einschätzung, das eigene Unternehmen als weniger gefährdet als andere anzusehen, kann riskant werden, wenn Sicherheitsmaßnahmen unterbleiben oder nicht sorgfältig umgesetzt werden,“ warnt deshalb HDI Vorstand Kussmann. Dazu kommt, dass 52 Prozent aller Befragten im Rahmen der Studie die maximale Schadenhöhe durch eine Cyber-Attacke in ihrem Unternehmen nicht einschätzen konnten.

Ein großes Manko gerade bei Klein- und Kleinstunternehmen ist zudem eine fehlende aktive Ansprache zum Thema Cybersicherheit. Rund 22 Prozent aller Befragten gaben an, in den letzten 12



Monaten von niemanden auf das Thema Cybersicherheit angesprochen worden zu sein. Bei Kleinstunternehmen galt diese Aussage sogar für die Hälfte der Studienteilnehmer (50%). Von den Mittelständlern mit 50 bis 250 Mitarbeitern wurde dagegen nur zwei Prozent bei der Ansprache links liegen gelassen. 38 Prozent der Befragten gaben dagegen an, dass sie durch ihren IT-Dienstleister, 26 Prozent durch die unternehmenseigene IT-Abteilung und jeweils 21 Prozent durch spezialisierte IT-Sicherheitsdienstleister oder Soft- und Hardwarehersteller direkt zum Thema Cybersicherheit angesprochen wurden.

Für weitere Presseinformationen:

Talanx Group Communications

HDI Versicherungen

Andreas Ahrenbeck

Telefon: +49 511 645-4746

presse@hdi.de

Die HDI Versicherung AG bietet Sachversicherungslösungen für Privat- und Firmenkunden. Dabei reicht die Angebotspalette von Kfz-Versicherungen über private Haftpflicht- und Hausratversicherungen bis hin zu Komplettlösungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie speziellen, berufsbezogenen Lösungen für Freie Berufe. Die HDI Versicherung AG gehört zur Talanx-Gruppe.

Die Talanx ist mit Prämieinnahmen in Höhe von 45,5 Mrd. EUR (2021) und rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der großen europäischen Versicherungsgruppen. Die Talanx AG ist an der Frankfurter Börse im MDAX sowie an der Börse in Hannover (ISIN: DE000TLX105, WKN: TLX100) gelistet.